

# Sicher und gesund

**KINDER AUF DEM BAUERNHOF** In der Landwirtschaft ist das Unfallrisiko, dass Kinder schwer oder tödlich verunfallen, zwei bis drei Mal so hoch wie in der übrigen Bevölkerung. Die wichtigsten Unfallmonate sind Juli und August. Hauptsächlich Unfallursachen sind Fahrzeuge, Maschinen und Geräte.



Ruedi Burgherr,  
BUL,  
5040 Schöffland

**W**ie kaum in anderen Branchen ist auf dem Bauernhof der Spielplatz der Kinder oft identisch mit dem Arbeitsplatz der Eltern. Gemeinsam mit Deutschland und Österreich wurde im Herbst 2004 die Kampagne «Kinder sicher und gesund auf dem Bauernhof» gestartet. Es wurden verschiedenste Hilfsmittel zur Sensibilisierung der ganzen Familie inklusive Kinder, die auf dem Hof ein- und ausgehen, vorbereitet (siehe Kasten rechts).

Es ist wichtig, dass sich Bauernkinder rechtzeitig mit dem Leben auf dem Bauernhof vertraut machen können. Doch gilt es dabei, möglichst alle Unfallrisiken und Gefährdungen der Gesundheit zu eliminieren. Ein wichtiger Punkt ist das Trennen von Spielplätzen und Arbeitsplätzen der Eltern.

Alle Massnahmen zur Vermeidung von Kinderunfällen müssen auf die Altersstufe und damit auf das Lern- oder Aufnahmevermögen abgestimmt sein. Erst ab dem Schulalter lernen Kinder solche Massnahmen zu begreifen. In jeder Lebensphase ist das Vorbild der Erwachsenen besonders wichtig.

**«Lisa» für Kinder** «Lisa» (Live saver) für Kinder nennt sich ein in Entwicklung stehendes System, das Kinder davor bewahren soll, dass sie von grossen Maschinen und Fahrzeugen überrollt werden. Eine Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Jahr die ersten Prototypen testen zu können. Wie funktioniert Lisa? Im Traktor wird ein elektronisches Gerät montiert, das Kinder entdeckt, wenn sie zu nahe am Fahrzeug sind. Es ertönt ein akustisches Signal. Bedingung ist, dass die

Kinder mit einem entsprechenden Empfänger ausgerüstet sind. Das System ist so konzipiert, dass Kinder keinen Schaden durch die Geräte nehmen können, zudem muss es kostengünstig, wirksam und unfehlbar sein. Die hohen Anforderungen lassen wenig Spielraum und stellen die Entwickler vor schwierige Aufgaben. Dank Unterstützung aus Wirtschaft und Forschung scheint sich eine Lösung abzuzeichnen.

**Erntekindergärten** In vielen Betrieben fehlt es heute an zusätzlichen Personen zur Kinderbetreuung während der Erntezeiten. Die Hektik lässt es aber nicht zu, dass die Maschinisten auch noch auf die Kinder aufpassen, und die Kinder ständig mitzuführen, ist auch keine Lösung. Wie vieles heute überbetrieblich gelöst wird, könnte auch die Kinderbetreuung überbetrieblich gelöst werden. In Österreich gibt es «Erntekindergärten». Es braucht vielleicht etwas Mut und das Vertrauen, die Kinder von der Nachbarin betreuen zu lassen, um das Risiko für Unfälle zu vermindern. Reden miteinander kann auch hier nützlich sein. Vielleicht haben ja mehrere Familien in der Umgebung das gleiche Problem.

**Kindersicherheitsplakette** Betriebe, welche die Anforderungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft erfüllen, können mit einer Plakette ausgezeichnet werden. Dieses Motivationsinstrument



war bisher auf Arbeitssicherheit und nicht auf Kindersicherheit ausgerichtet. Neu können Betriebe zusätzlich die Auszeichnung «Kinder sicher und gesund» erlangen. Diese Plakette wird dann übergeben, wenn der Betrieb die zusätzlichen Anforderungen erfüllt. Diese Plakette ist insbesondere für Betriebe vorgesehen, die Tourismusleistungen auf dem Bauernhof anbieten. Die BUL sucht Betriebe, die sich für die Plakette interessieren, damit auch in der Schweiz die ersten Betriebe ausgezeichnet werden können. Das Erlangen der Plakette ist eine wesentliche Massnahme zu mehr Sicherheit auf dem Betrieb.

**Schulungen zur Kindersicherheit** Mit dem vorhandenen Material können mehr oder weniger umfangreiche Schulungen für Bauern durchgeführt werden. Die BUL hat bisher mehrere halbtägige Schulungen im Rahmen der Weiterbildung für «Agritop» durchgeführt. Weitere Schulungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. Die ideale Zeit für solche Schulungen ist jeweils Ende Juni vor den Sommerferien, da während der



Mehr Informationen zu «Kinder sicher und gesund auf dem Bauernhof» finden sich in den erwähnten Unterlagen oder bei:  
BUL, Postfach,  
5040 Schöffland  
☎ 062 739 50 40

bul@bul.ch



Sommerferien Kinderunfälle auf dem Bauernhof besonders häufig sind.

**Statistik** Die Grafik zeigt die Entwicklung der tödlichen Kinderunfälle gemäss Aufzeichnungen der BUL. Dank Aufklärung, Informationen, Kindersitzen und Rückspiegeln konnte die Anzahl der Unfälle «Mitfahren, Überfahren» in den letzten zehn Jahren, gemessen an den vorhergehenden zehn Jahren, halbiert werden.

In der nächsten Ausgabe der UFA-Revue wird auf einzelne Gefahren detailliert eingegangen. ■

*Auf dem Bauernhof ist der Spielplatz der Kinder häufig identisch mit dem Arbeitsplatz der Eltern, weshalb das Unfallrisiko besonders gross ist.*

## BUL-Hilfsmittel

**Kater als Stofftier** Die Figur «Kater Moritz» steht als 15 cm grosses Stofftier zur Verfügung und soll die Kinder überall begleiten und sie stets an die Kampagne erinnern.

**Schulungs-CD** Die Schulungs-CD enthält eine Powerpoint-Präsentation, Literaturhinweise, Checkliste für mehr Kindersicherheit. Die Präsentation eignet sich für Vorträge zum Thema «Kinder sicher und gesund auf dem Bauernhof». Nebst den unterschiedlichen Ansprechmöglichkeiten der verschiedenen Altersgruppen werden Gefahren und Massnahmen aufgezeigt. Das Verhalten der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil dieser CD. Ebenfalls auf der CD befindet sich die Checkliste mit Tipps und Informationen für Eltern.

**Broschüre** Bisher wurde die Sicherheit der Kinder auf dem Bauernhof in verschiedensten Printprodukten erwähnt. Neu entstand eine gemeinsame Broschüre. Der Inhalt lehnt sich an die Powerpoint-Präsentation an und ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Kampagne. Nach der grundsätzlichen Information zu den verschiedenen Altersstufen der Kinder folgt eine ausführliche Beschreibung der Gefahren für Kinder auf dem Bauernhof mit den entsprechenden Tipps und Massnahmen.

**Checkliste** Die Checkliste mit Tipps und Informationen für Eltern zeigt auf, wie Kinder auf dem Bauernhof noch besser geschützt werden können. Die Checkliste begleitet die Eltern auf einem Betriebsrundgang und stellt Fragen zur Kindersicherheit. Die Frage kann nur mit Ja oder gar nicht beantwortet werden. Je mehr «Ja» am Ende des Rundgangs auf der Checkliste sind, desto sicherer ist der Bauernhof. Die Checkliste ist aufgeteilt in allgemeine Fragen, Sicherheit für Kleinkinder bis zwölf Monate und Sicherheit für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Vorschulalter. Die Checkliste mit vier Seiten hat das Format A4.

**«33x2» Bildpaare** Das Legespiel, besser bekannt als Memory, besteht aus 33 Bildpaaren und einem Begleitbuch. Bei der Suche nach passenden Bildpaaren sind Konzentration und ein gutes Gedächtnis gefragt. Spielen Sie mit! Entdecken Sie die Welt der Kinder auf dem Bauernhof. Das vorliegende «33 mal 2» ist eine der Möglichkeiten, das Thema spielerisch zu erlernen. Im Begleitbuch wird jedes Bild beschrieben und der Zusammenhang zur Prävention aufgezeigt. Es ermöglicht den Erwachsenen, die Bilder zu erklären und den schulpflichtigen Kindern den Begleittext zu jedem Bild selber zu lesen.

**«12x2» Bildpaare** Sozusagen die Testvariante zum grossen Legespiel ist das Minilegespiel mit zwölf Bildpaaren. Es ist ein Give a way ohne Erklärungen mit zwölf ausgewählten Bildpaaren aus dem grossen Legespiel.

**Malbuch** Das Malbuch ist bestimmt für Kinder im Vorschulalter. Es enthält 14 Bildseiten zum Ausmalen aus dem vorgegebenen Themenkatalog.

**Rätselbuch** Das Rätselbuch enthält 28 Rätsel rund um den Bauernhof. Auf der Suche nach Hilfsmitteln für schulpflichtige Kinder haben wir uns für das Rätselbuch entschieden. Das Hilfsmittel hat sich bereits in verschiedenen Regionen bewährt und motiviert Kinder, sich mit dem Thema «Gefahren auf dem Bauernhof» auseinander zu setzen.

**Puzzle** Ein weiteres Produkt für vorschulpflichtige Kinder ist das Zusammensetzspiel. Damit es für diese Altersgruppe leicht zu spielen ist, besteht es aus 15 Teilen, welche in einen Rahmen eingelegt werden können. Das Motiv ist eine typische Situation auf dem Bauernhof. Der Landwirt bringt Futter nach Hause, die Kinder spielen mit ihren Tret-Traktoren.

**Tragtasche** Wer mehrere Hilfsmittel gleichzeitig sammeln oder verteilen will, kann dies mit der Tragtasche «Kinder sicher und gesund» tun. Die Stofftasche ist ein nützlicher Helfer und erinnert bei jedem Einkauf an die gemeinsame Kampagne zur Kindersicherheit.

**Grafik: Tödliche Unfälle und die Ursachen**

